

Lüdeckes Monat

Bevor **Frank Lüdecke** zu Wort kommt, noch einmal ein Blick auf den Umfrage-Schock von gestern Abend.



Elif Eralp, Berlins künftige Regierende Bürgermeisterin in einem Rot-Grün-Roten Bündnis? Fotos: Ed Koch

Linke 20% **+7,8** zur Wahl 2023
Grüne 19% **+0,6**
AfD 18% **+8,9**



Umfrageverlierer **Kai Wegner** und **Steffen Krach**.

CDU 17% **-11,2**
SPD 13% **-5,4**

Das Meinungsforschungsinstitut **Infratest dimap** hat dazu 1.165 Personen in der Zeit vom 25.06.2026 bis 29.06.2026 befragt.

„Im Ost-West-Vergleich zeigen sich laut der neuen Umfrage klare Unterschiede. So liegen Linke und AfD im Osten mit je 22 Prozent gleichauf, im Westen teilen sich CDU und Grüne mit je 20 Prozent die Spitze. Die schwarz-rote Koalition hätte rechnerisch keine Mehrheit mehr. Möglich wären nur Dreierbündnisse – etwa Linke mit Grünen und SPD oder Grüne mit CDU und SPD. Eine Zusammenarbeit mit der AfD schließen alle großen Parteien aus.“ *Quelle: Morgenpost*

CDU und SPD kann man nur empfehlen, im Wahlkampf keine Parteifreunde aus den Bundesparteien auftreten zu lassen, denn bundespolitische Aspekte spielen auch bei den Landtagswahlen eine nicht unwesentliche Rolle.

Einleitung

Wir werden mit Podcasts und Newslettern überschwemmt. Für Podcasts habe ich keine Zeit, und Newsletter suche ich mir gezielt heraus. Als jemand, der fast täglich selbst Newsletter verschickt, kann ich mich schlecht darüber aufregen, dass es zu viele gibt. Als, der Aktualität geschuldet, wir kürzlich drei an einem Tag versandten, wurden wir angezählt. Ja, sorry, einer reicht wirklich. Vielleicht sogar einer in der Woche, mal sehen.

Einen Newsletter lese ich natürlich täglich, den **Checkpoint** des **Tagesspiegel**. Bei Politikern nur bedingt beliebt, aber informativ, wenn man wissen will, was **Kai Wegner** wieder angestellt hat. Zum Beispiel die Never-Ending-Story zum Thema, mit wem der Regierende Bürgermeister am 3. Januar 2026 (Anschlag auf das Stromnetz im Südwesten) tatsächlich telefoniert hat, ob überhaupt und warum. Das Verwaltungsgericht hat die Senatskanzlei dazu verpflichtet, offen zu legen „wie oft und wie lange Wegner bis zum Mittag des ersten Stromausfall-Tages mit zuständigen Stellen im Rahmen der Krisenbewältigung telefoniert hat. Wegner muss hingegen nicht preisgeben, mit welchen konkreten Personen oder ‚Teilen‘ eines Krisenstabs er am Vormittag in Kontakt stand, da dies in den exekutiven Kernbereich fällt.“

Der Vorgang klebt ihm wie Scheiße am Schuh. Er hätte doch einfach klar Schiff machen können. Müssen unsere überlasteten Gerichte sich nun auch noch damit beschäftigen? Nein. Das Thema hat inzwischen seinen Unterhaltungswert verloren. Kommen wir nun zu einem Newsletter, der nur Freude bereitet und den uns **Frank Lüdecke** erlaubt hat zu veröffentlichen.

Ed Koch

Das Highlight des Monats Juni war sein Tiefpunkt am Ende: Das Ausscheiden Deutschlands aus der WM. Wir mögen keinen Platz im UN-Sicherheitsrat bekommen, geschenkt. Aber schon wieder nicht unter den Besten 16, bei der Fußball-WM? No way! Um 1:26 Uhr verfiel ganz Deutschland in Wut, Trauer und Agonie.

Ganz Deutschland? Nein! Ein Mann aus dem Sauerland, der im zweiten Bildungsweg Deutscher Bundeskanzler wurde, war mit dem Ausscheiden der deutschen Mannschaft sehr zufrieden: „Wir sind stolz auf Euch!“, postete er auf „X“. Viele hatten es bereits vermutet: Wir haben Probleme beim Führungspersonal. Das ist aber kein rein deutsches Problem, wenn Sie etwa an den Präsidenten des Gastgeberlandes denken. Oder an den der FIFA, Herrn Infantino. Wer

sich mit Fußball nicht so auskennt, Infantino ist für die FIFA das, was Chamenei für den Iran war.

Jedenfalls, zur Verdeutlichung dieses Führungs-Missstands gab es nach dem Schlusspfiff ein Interview mit dem Bundestrainer, das der Qualität des deutschen Spiels in keiner Weise nachstehen sollte. Der junge Herr N. vergaß nicht nur in seiner Aufregung der siegreichen Mannschaft zu gratulieren, nein, auch in seiner Analyse erkannte er viele Schuldige an dieser Niederlage, aber die naheliegendste Person kam ihm nicht in den Sinn.

Und dann war da noch diese junge Reporterin, die komplett empathielos ihre dussligen Fragen runter ratterte, als wolle sie mit aller Macht darauf hinweisen, dass auch bei den Medien in Deutschland derzeit vieles nicht rund läuft.



Foto: Dirk Dehmel

Die Probleme Deutschlands scheinen tieferliegend zu sein, strukturell. Der verdammte Fachkräftemangel, etwa. Es mangelt in diesem Land ja nicht nur an Elektrikern und Pflegekräften. Wir haben ja auch keine Fußballspieler mehr! Bei dieser WM musste bei uns sogar ein 40jähriger Torwart mitmachen, der schon halb verrentet ist und auch noch verletzt anreiste. Und wenn man bedenkt, dass die Bundesregierung eine schrittweise Anhebung des Renteneintrittsalters auf 67 beschlossen hat - was heißt das dann? Muss **Manuel Neuer** noch knapp 30 Jahre das deutsche Tor hüten? Was sind denn das für Zustände?!

Übrigens: Der paraguayische Präsident **Santiago Pena**, dessen Namen ich googeln musste, hat sofort nach Schlusspfiff für sein Land einen arbeitsfreien Feiertag ausgerufen. Klar, bei dem Ergebnis. Er postete auf „X“: „Paraguay gibt niemals auf! Feiertag, verdammt noch mal!“

Tja und? Wir? Was hätten wir denn machen sollen, nach der schlimmen Niederlage? Hätte **Frank Wal-**

ter Steinmeier verkünden sollen: „Niederlage! Nächsten Sonntag müssen alle durcharbeiten, verdammt noch mal?!“.

Das kannste doch nicht bringen. Dabei, waren wir nicht früher die, die alles gegeben haben? Die gefightet haben? Die bis zum letzten Moment immer an sich geglaubt haben? Das habe ich in der Nacht zum Dienstag aber alles gesehen. Bei Paraguay.

Das Elfmeterschießen ist übrigens von der FIFA mal erfunden worden, damit Deutschland auch dann weiterkommen kann, wenn es in 120 Minuten kein Tor schießt. Wann haben wir denn je ein Elfmeterschießen verloren? Nie! Nur das erste, 1976. Aber da hat auch **Uli Hoeneß** geschossen, das zählt nicht. Aber sonst? Elfmeterschießen waren für uns dazu da, sie zu gewinnen. Was denn sonst?! Das Elfmeterschießen gehört zu Deutschland, wie – sagen wir mal - die Automobilindustrie.

Vor dem Spiel saßen die Experten beim ZDF und prognostizierten den Spielausgang. Sie sagten, bei allem Respekt vor diesen tapferen Drittklassigen, aber wer ist denn Paraguay? Also: 2:0! 3:0! Oder höher? Erinnern Sie sich noch, wie sich **Martin Winterkorn** vor 15 Jahren über Elektroautos lustig gemacht hat? Der Spiegel sprach gestern von der „Verzweigung“ Deutschlands. Meinte aber den Fußball.

Übrigens: Das nächste Programm der **STACHEL-SCHWEINE** (Premiere 19.09.2026) trägt den Titel: „Die letzten Tage von Deutschland“. Das kann doch alles kein Zufall sein.

Frank Lüdecke

<https://diestachelschweine.de/spielplan>